

Dummy-Seminar für Einsteiger am 15. Juni in Friedberg mit Sandra Schick

Am 15. Juni trafen sich beim Treffpunkt Wetterau in Friedberg insgesamt 11 Hundeführer mit ihren Hunden zu einem eintägigen Dummy-Seminar für Anfänger. Der überwiegende Teil der Hunde waren English Cocker aber auch drei English Springer waren dabei.

Das Seminar begann mit einer kleinen Theoriestunde, die aufgrund des schönen Wetters auf der Terrasse im Freien stattfand. Sandra Schick erklärte kurz die Grundlagen der Dummyarbeit. Erläutert wurde z.B. auf welche Arten man einem Hund das Apportieren beibringen kann, welche Aufgabenstellungen es bei der Dummyarbeit gibt und wie man einem Hund Kommandos mit der Pfeife beibringt. Dazwischen wurden als Anschauungsmaterial verschiedenste Dummies der unterschiedlichsten Formen und Größen herumgereicht.

Nach der Theorie ging es dann an die Praxis. Zunächst wurde auf dem Gelände des Hundeplatzes trainiert, denn am Vormittag stand Grundlagen-Training auf dem Programm. Zunächst absolvierten alle Teilnehmer eine kleine Apportierübung, die dazu diente, den Stand der Hunde zu überprüfen. Ein Teil der Hunde interessierte sich direkt für die kleinen grünen Säckchen und zeigte schon Apportieransätze, andere Hunde wiederum interessierten sich überhaupt nicht für die Dummies. So wurden zwei Gruppen gebildet um gezielt mit beiden Hundetypen arbeiten zu können.

Die erste Gruppe waren die Hunde, die schon deutliches Interesse an den Dummies gezeigt hatten. Sie übten am Vormittag das saubere Apportieren. Es wurden einzelne Markierungen geworfen, die die Hunde zu ihren Besitzern zurückbringen sollten. In vielen Fällen klappte das schon ganz gut, häufig fanden die Hunde die Dummies jedoch so klasse, dass sie sie lieber für sich selbst behalten wollten, statt sie zurückzubringen. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten gezeigt, wie man dem entgegenwirken kann.

Anschließend kam die zweite Gruppe an die Reihe. Mit den Hunden, die sich überhaupt nicht für Dummies interessiert hatten, wurde mit dem Futterdummy gearbeitet. Schon nach kurzer Zeit hatten die Hunde begriffen, dass es von großem Vorteil war, den Futterdummy zu Herrchen/Frauchen zurückzubringen, denn dann wartete die Belohnung.

Nach einer Mittagspause fuhren die Teilnehmer dann ins Gelände. Hier wurde zunächst eine leichte Freiverlorensuche gemacht. Die Hunde durften zusehen, wie Dummies (bzw. bei Gruppe 2 Futterdummies) versteckt wurden. Dann wurden sie zum Suchen losgeschickt. Hier zeigte sich schnell die Suchleidenschaft der Spaniels. Viele Hunde scheuten – obwohl unerfahrene Anfängerhunde – nicht davor zurück, die Dummies auch unter Holzgestrüpp oder aus einer hohen Wiese heraus zu holen. Anschließend zeigte die Trainerin zusammen mit ihrer eigenen Hündin und einem Fremdhund wie man das gezielte Festhalten von Dummies mit dem Clicker trainieren kann. Zum Abschluss des langen Trainingstages gab es dann noch für alle Teilnehmer eine kurze und leichte Übung für das Training von Blinds.

Insgesamt zeigten die Hunde durchweg Interesse an der Dummyarbeit. Es war schön zu sehen, wie sich die Teams im Laufe des Tages entwickelt haben und Fortschritte machten. Bleibt zu hoffen, dass das kein einmaliger Ausflug in die Dummyarbeit war, sondern fleißig weiter geübt wird. Die Hunde jedenfalls waren mit Feuereifer dabei!

Unser Dank gilt Sandra Schick für die tolle Ausgestaltung des Seminars. Wir freuen uns schon auf einen „Nachschlag“.